Prof. Dr. Alfred Toth

Subkategorisierte Geordnetheit, Adessivität und Biadessivität

1. Wie wir in Toth (2018a) definiert hatten, ist eine raumsemiotische Entität, d.h. ein System, eine Abbildung, ein Repertoire (vgl. Bense/Walther 1973, S. 80) oder ein Abschluß (vgl. Toth 2015) A relativ zu B ordnend, wenn

ord: $A \rightarrow B$

gilt, und geordnet, wenn die konverse Relation

ord^{-1}: $A \leftarrow B$

gilt. Ferner gibt es ontisch designierte Teilsysteme, etwa bei Küchen, Toiletten, Kinder-, Elternschlafzimmern, Stuben, Eßzimmern u. dgl. Daneben gibt es aber zahlreiche Fälle, bei denen ontische Unentscheidbarkeit besteht, ob eine Entität A relativ zu B ordnend oder geordnet ist, d.h. die Dichotomie von Ordnendheit und Geordnetheit ist ontisch defektiv (vgl. Toth 2018b).

2. In Toth (2018c) hatten wir Ordnendheit und Geordnetheit bei Stufigkeit, also einer weiteren ontisch invarianten Eigenschaft (vgl. Toth 2013), untersucht und dabei festgestellt, daß die Differenz von Ordnendheit und Geordnetheit iterativ subkategorisiert werden muß, denn es gibt offenbar folgende vier Kombinationen:

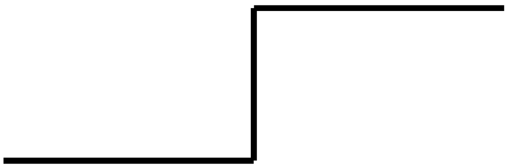
	ord	ord^{-1}
ord	ordord	$ordord^{-1}$
ord^{-1}:	$ord^{-1}ord$	$ord^{-1}ord^{-1}$

Ferner hatten wir folgende Vermutung geäußert: Offenbar sind alle iterierten Funktionen, die ord^{-1} als Operator enthalten, biadessiv.

2. Im folgenden soll das Verhältnis von Geordnetheit, Adessivität und Biadessivität genauer untersucht werden. Dabei gehen wir von ontotopologischen Strukturmodellen aus.

2.1. ordord(stuf)

2.1.1. Ontotopologisches Modell

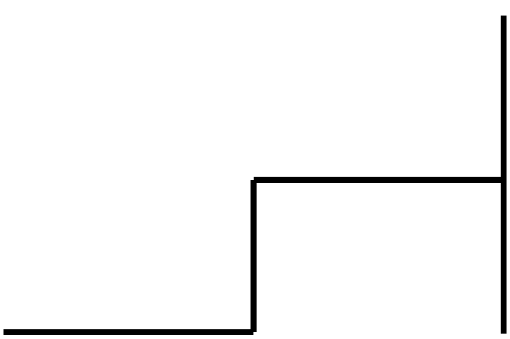


2.1.2. Ontisches Modell

Rue Duhesme, Paris

2.2. ordord^{-1}(stuf)

2.2.1. Ontotopologisches Modell

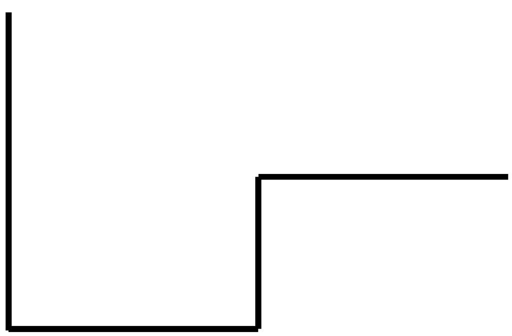


2.2.2. Ontisches Modell

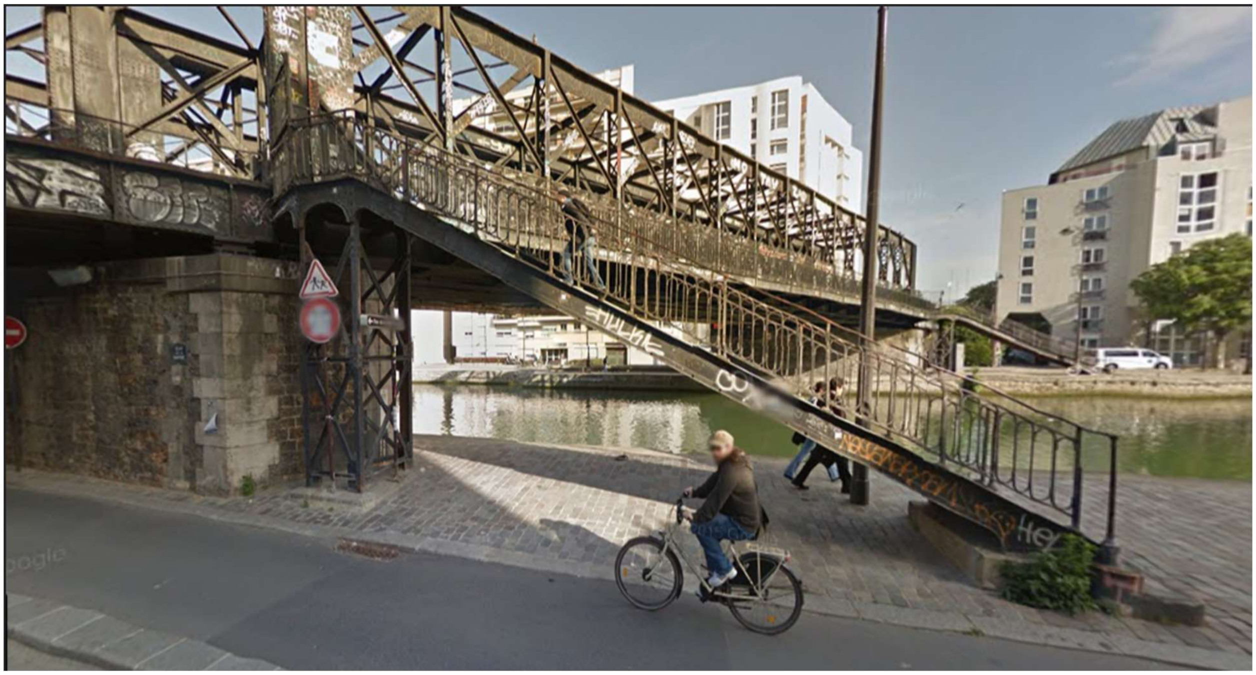
Rue Rotrou, Paris

2.3. $ord^{-1}ord(stuf)$

2.3.1. Ontotopologisches Modell



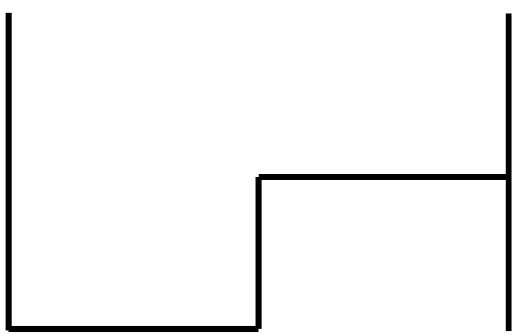
2.3.2. Ontisches Modell



Quai de la Marne, Paris

2.4. $ord^{-1}ord^{-1}$(stuf)

2.4.1. Ontotopologisches Modell



2.4.2. Ontisches Modell

Quai de l'Oise, Paris

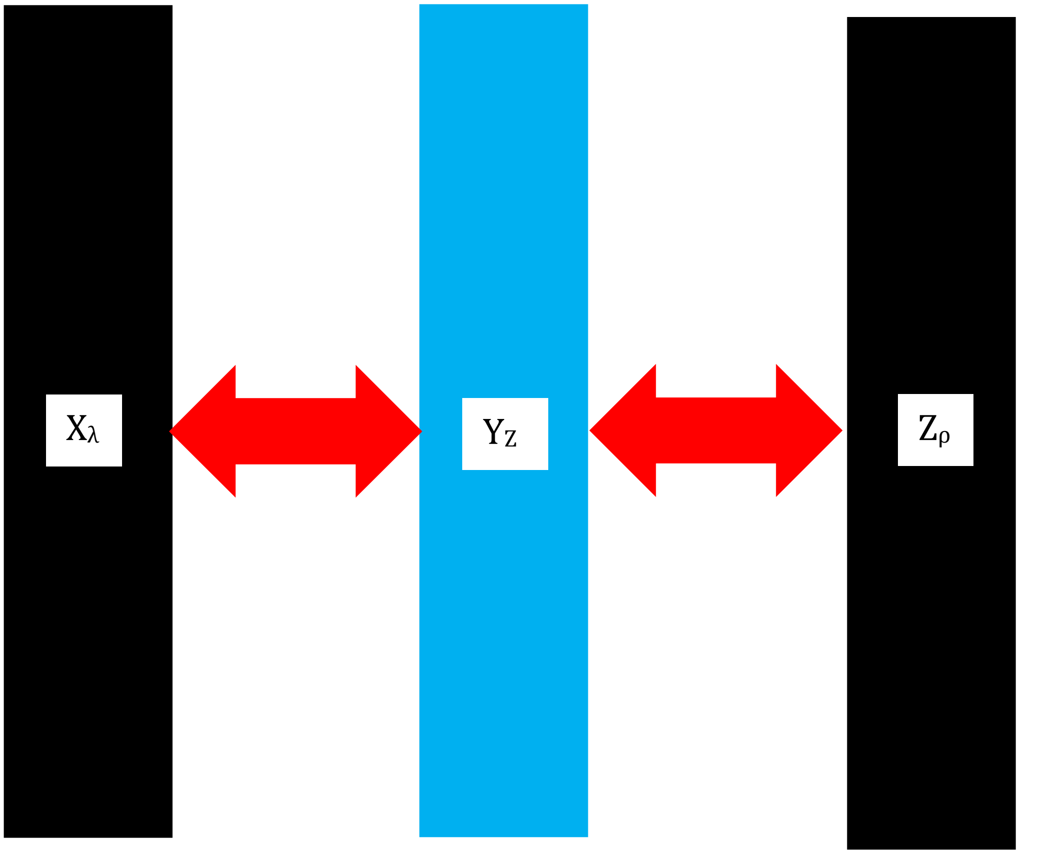
3. In Toth (2018d) hatten wir gezeigt, daß man Colinearität als vermittelte Biadessivität definieren kann. Von Colinearität sprechen wir in höchster Verallgemeinerung, wenn eine ontische Struktur der Form

$C = (X_\lambda, Y_Z, Z_\rho)$

mit

$Y_Z = V(X_\lambda, Z_\rho)$

vorliegt. Das zu C gehörige ontotopologische Modell sieht dann wie folgt aus



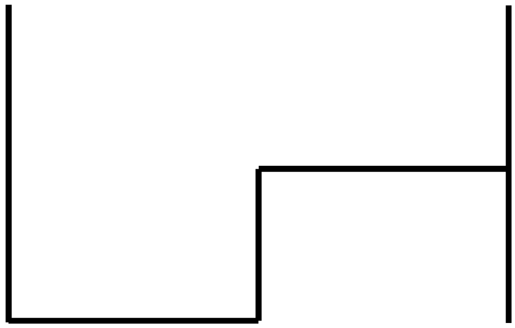
Man kann also Colinearität vermittels

$C = (X_\lambda, (Y_Z = V(X_\lambda, Z_\rho)), Z_\rho)$

als vermittelte Biadessivität definieren. Wir unterscheiden dann zwischen unvermittelter und vermittelter Biadessivität. Bei ersterer ist $(Y_Z = V(X_\lambda, Z_\rho)) = \emptyset$.

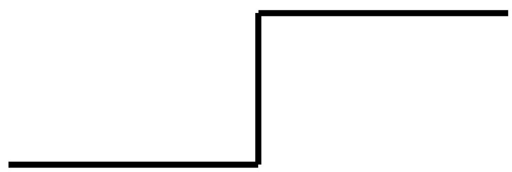
Echte Biadessivität liegt bei den in dieser Arbeit untersuchten vier Fällen iterierter Subkategorisierung somit nur bei

1. $ord^{-1}ord^{-1}$(stuf)

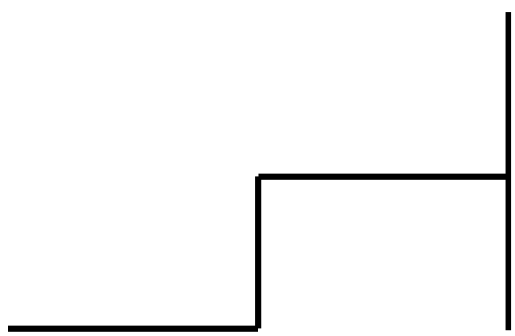


vor. In den drei weiteren Fällen

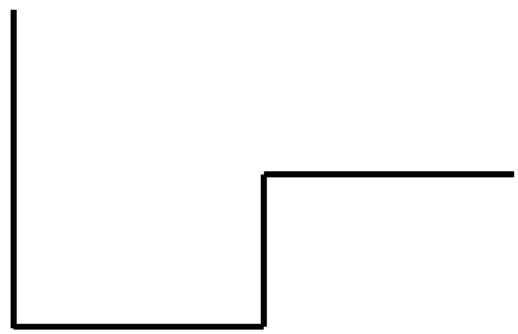
2. ordord(stuf)



3. $ordord^{-1}$(stuf)



4. ord^{-1}ord(stuf)



liegt eine Form von Pseudo-Biadessivität vor, insofern je nach Seitigkeit doppelte oder einfache (links- bzw. rechtsseitige Adessivität) vorliegt, etwa dann, wenn ein Repertoire oder eine Treppe vermöge Ortsfunktionalität auf dem Erdboden in trivialem Sinne adessiv aufliegt.

Literatur

Bense, Max/Walther, Elisabeth, Wörterbuch der Semiotik. Köln 1973

Toth, Alfred, Objekttheoretische Invarianten II. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2013

Toth, Alfred, Zu einer triadischen System-Definition. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2015

Toth, Alfred, Formalisierung der ontischen Geordnetheit. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics 2018a

Toth, Alfred, Die Unbestimmtheitsrelation der ontischen Geordnetheit. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics 2018b

Toth, Alfred, Ontische Geordnetheit bei Stufigkeit. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics 2018c

Toth, Alfred, Colinearität als vermittelte Biadessivität. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics 2018d

18.9.2018